

Fast alle Religionen sind pessimistisch, während die Wissenschaft optimistisch ist

Autor(en): **Ostwald, Wilhelm**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken**

Band (Jahr): **2 (1954)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-410297>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Göttingen, den 18. 6. 47.

Sehr geehrter Herr!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 10. 6. 47 kann ich Ihnen mitteilen, daß ich selber seit jeher tief religiös veranlagt bin, daß ich aber nicht an einen persönlichen Gott, geschweige denn an einen christlichen Gott glaube. Näheres darüber würden Sie in meiner Schrift «Religion und Naturwissenschaft» finden.

Hochachtungsvoll

Dr. Max Planck.

Wahrlich, ich kann meinen Ausführungen keine schönere und keine wirksamere Bekräftigung wünschen als dieses schlichte, vornehme und offene Bekenntnis des großen Physikers Max Planck! Hr.

Albert Heuer 60 Jahre alt

Am 9. März 1954 wird eine der führenden freigeistigen Persönlichkeiten Deutschlands, unser Gesinnungsfreund Oberregierungsrat *Albert Heuer* in Hannover, sechzig Jahre alt. Seiner unermüdlichen Schaffenskraft und seiner hervorragenden organisatorischen und rednerischen Begabung verdankt die freigeistige Bewegung in Deutschland ihren schnellen Wiederaufstieg nach dem zweiten Weltkrieg.

Albert Heuer ist Präsident des *Deutschen Monistenbundes* und Mitglied des Bundesvorstandes des *Bundes freireligiöser Gemeinden Deutschlands*. Seine bedeutendste Tätigkeit entfaltete er indes als Stellvertretender Präsident und Geschäftsführer des *Deutschen Volksbundes für Geistesfreiheit*, des 1949 geschaffenen Rechtsschutzverbandes sämtlicher freigeistigen Organisationen Westdeutschlands.

Durch sein gewinnendes und konziliantes Wesen hat Gesinnungsfreund Albert Heuer sich überall, auch in der Schweiz, wo eine seiner Töchter verheiratet ist, die Herzen gewonnen. Wir — der Deutsche Monistenbund und die Freigeistige Vereinigung der Schweiz — gesellen uns zu den Gratulanten und wünschen unserem lieben und hochverehrten Freunde noch viele Jahre frohen und erfolgreichen Schaffens.

Fast alle Religionen sind pessimistisch, während die Wissenschaft optimistisch ist.
Wilhelm Ostwald